

Schulinternes Fachcurriculum
Religion
der Grundschule Ulzburg



Grundschule Ulzburg
Schulstr. 9, 24558 Henstedt-Ulzburg

E-Mail: grundschule-ulzburg.henstedt-ulzburg@schule.landsh.de

Stand: 07/2025

Inhalt

1. Verweis auf die Fachanforderungen des Religionsunterrichts.....	3
2. Unterricht.....	3
3. Sprachbildung.....	3
4. Differenzierung.....	3
5. Lehr- und Lernmateria	4
6. Medienkompetenz	4
7. Leistungsbeurteilung.....	4
8. Evaluation und Weiterentwicklung	5
9. Möglicher Stoffverteilungsplan Jahrgang 1-4	6

Anlagen/Beispiele ...

Abkürzungen:

SuS: Schülerinnen und Schüler

Quellen:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWK S-H) (Hrsg.) (2020): Fachanforderungen Evangelische Religion. Primarstufe/Grundschule. Kiel.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWK S-H) (Hrsg.) (2020): Handreichung. Zeugnisse in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I an Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein. Kiel.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWK S-H) (Hrsg.) (2021): Leitfaden zu den Fachanforderungen Evangelische Religion. Primarstufe/Grundschule. Kiel.

1. Verweis auf die Fachanforderungen des Evangelischen Religionsunterrichts

Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den Fachanforderungen Evangelische Religion für die Primarstufe des Landes Schleswig-Holstein (MBWK S-H 2020). Es werden innerhalb der Vorgaben der Fachanforderungen schulinterne Vereinbarungen für den Unterricht getroffen. Grundsätzlich gilt, dass das schulinterne Fachcurriculum die Kompetenzerwartungen für die einzelnen Jahrgangsstufen, Schwerpunktsetzungen hinsichtlich der konkreten Unterrichtsinhalte, Vorschläge zu Methoden und dem Medieneinsatz sowie der Leistungsbewertung festlegt.

„SIFC sind Planungsgrundlage für den Fachunterricht. Sie enthalten in der Fachkonferenz abgestimmte, konkrete Vereinbarungen und stellen Verbindlichkeit im Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsziele her. Dabei vermitteln SIFC aber keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern gegenüber der Schule, einen bestimmten Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten.“ (Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein: Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula (SIFC). S. 3).

2. Unterricht

Die Themenbereiche und Themen für den Religionsunterricht werden im anhängenden möglichen Stoffverteilungsplan angezeigt. Dieser versteht sich als eine Ideen- und Vorschlagssammlung, da der kompetenzorientierte Religionsunterricht als Ausgangspunkt der Unterrichtsplanung nicht mehr bei einzelnen Unterrichtsthemen liegt, sondern bei den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen über die die Schülerinnen und Schüler beim Durchlaufen der Grundschulzeit erwerben sollen.

Die Kompetenzen werden zunächst erworben, später aufbauend und ergänzend verknüpft und vertieft.

Die Anforderungssituationen sollten so gestaltet sein, dass die Schülerinnen und Schüler einen Lebensweltbezug herstellen können.

Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen religiöser Bildung sind wechselseitig aufeinander bezogen und bedingen sich gegenseitig. Der Unterricht verknüpft beide.

Hierzu gibt es leitende biblische Geschichten und Erzählungen, anhand derer die prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen erworben werden können.

Unser Religionsunterricht versteht sich als inklusiver Religionsunterricht, der von Diversität in Bezug auf kulturelle, religiöse und weltanschauliche Weltansichten geprägt ist.

Im Unterricht ist uns eine gegenseitige Wertschätzung und eine von Achtsamkeit und Respekt geprägte Atmosphäre wichtig.

Austausch, Offenheit und interkultureller Dialog soll einen Unterricht prägen, in dem sich alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit ihren familiär, kulturell und persönlich geprägten Lebensentwürfen wiederfinden.

Außerschulische Lernangebote und Projekte werden immer wieder gerne in Zusammenarbeit mit der benachbarten Kreuzkirche geplant und durchgeführt.

Alle Themen, Inhalte und Kompetenzen sind nur grob den Jahrgangsstufen zugewiesen, sodass der Aufbau der Kompetenzen über die Jahrgangsstufen sowie fächerübergreifend sichergestellt ist.

3. Sprachbildung

SuS lernen im Laufe der einzelnen Einheiten den dazugehörigen fachspezifischen Wortschatz kennen.

Klasse 1/2: Jesus Christus, Segen, Jünger, Schriftgelehrte, Erntedank, Bettlerinnen/ Bettler, Advent, Adventskranz, Nazaret, Engel, Hirten, Betlehem, Gold, Myrr, Weihrauch, Christentum, Judentum, Islam, Gott, Allah, Christ/ Christin, Muslim/ Muslima, Kirche, Moschee, Bibel, Koran, Weihnachten, Fastenzeit, Ramadan, Ostern, Zuckerfest, Zisterne, Pharao, Sklaven, Kreuz, Auferstehung, Kirche, Vertrauen, Hoffnung

Klasse 3/4: Psalm, Vertrauen, Hoffnung, Schöpfung, Menschenwürde, Nachhaltigkeit, Tora, Koran, Synagoge, Moschee, Tempel, Heilung, Wunder, Palästina, Heimat, Flucht, Nächstenliebe, Vorbild, evangelisch, katholisch, Weltreligionen, Symbol

4. Differenzierung

Differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus ergeben sich aus dem Aufbau der Unterrichtseinheiten in den drei Anforderungsbereichen:

- Anforderungsbereich I:** **Wiedergeben** (benennen, nennen, beschreiben, wiedergeben, zusammenfassen)
- Anforderungsbereich II:** **Zusammenhänge herstellen** (begründen, einordnen, zuordnen, erläutern, erklären, in Beziehung setzen, untersuchen, vergleichen)
- Anforderungsbereich III:** **Beurteilen und Problemlösungen entwickeln** (beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, deuten, entwerfen, gestalten, zum Ausdruck bringen, Konsequenzen aufzeigen, Perspektiven entwickeln, prüfen, überprüfen, sich auseinandersetzen)

Die Schülerinnen und Schüler bekommen im Unterricht die Möglichkeiten sich auf allen drei Anforderungsbereichen inhaltlich mit den angebotenen Lerninhalten auseinanderzusetzen.

5. Lehr- und Lernmaterial

Im Fachbereich evangelische Religion verzichten wir bewusst auf ein festgelegtes Lehrmaterial. Den Lehrkräften steht ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Materialien zur Verfügung, aus dem der Unterricht individuell aufgebaut wird.

6. Medienkompetenz

Der Entwicklung der Medienkompetenz wird im Rahmen des schulinternen Medienkonzeptes auch im RU gefördert. Folgende Kompetenzen können die Schülerinnen und Schüler in 4 Grundschuljahren erwerben:

Kompetenzbereich Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren

- Browsen, Suchen, Filtern** (Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen, Suchstrategien nutzen, in verschiedenen digitalen Umgebungen suchen)
- Auswerten, Bewerten** (Informationen und Daten analysieren, Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und abrufen)

Kompetenzbereich Kommunizieren, Kooperieren

- Interagieren** (verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten nutzen)
- Teilen** (Dateien, Informationen und Links teilen, Quellenangaben machen)
- Zusammenarbeiten** (digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen)
- Umgangsregeln kennen Und einhalten** (Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation kennen und anwenden)ethische Prinzipien der Kommunikation

Kompetenzbereich Produzieren und Präsentieren

- Entwickeln und Produzieren** (technische Bearbeitungswerkzeuge nutzen)
- Rechtliche Vorgaben** (Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen, Persönlichkeitsrechte beachten)

Kompetenzbereich Schützen und sicher agieren

In digitalen

Umgebungen agieren (Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren, berücksichtigen, Privatsphäre in digitalen Umgebungen schützen, Jugendschutz berücksichtigen)

Kompetenzbereich Problemlösen, Handeln

Technische Probleme lösen (Lösungsstrategien bei Problemen entwickeln)

Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Nach Lösungen suchen

7. Leistungsbeurteilung

Im Religionsunterricht gelten grundsätzlich die gleichen Regeln zur Leistungsbewertung wie in anderen Fächern, jedoch dürfen persönliche religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen nicht bewertet werden. Die Leistungsbewertung orientiert sich an fachlichen Kompetenzen und erfolgt durch systematische Beobachtung sowie transparente Kriterien. Sie dient der Rückmeldung, Förderung und Beratung und unterstützt die individuelle Lernentwicklung der SuS. Persönliche Haltungen, die aus der Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten entstehen, bleiben von der Bewertung ausgeschlossen. Statt formaler Leistungsnachweise werden im Fach Evangelische Religion ausschließlich Unterrichtsbeiträge in mündlicher, schriftlicher oder gestalterischer Form berücksichtigt. (MBWK S-H 2020: 30)

„Zu den für die Leistungsbewertung zu berücksichtigen den Unterrichtsbeiträgen zählen:

- **mündliche Beiträge** (Beiträge zum Unterrichtsgespräch nach Kontinuität und Qualität, Kurzreferate, Präsentationen, Beiträge im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit),
- **schriftliche Beiträge** (Aufzeichnungen aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Tests),
- **gestalterische Beiträge** (Bilder, Collagen, Standbilder, Rollenspiele, Audio-, Video- und PC-Arbeiten),
- **Dokumentationen längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse** (wie Arbeitshefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)“ (MBWK S-H 2020: 30)

8. Evaluation und Weiterentwicklung

Auf den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen des Faches Religion wird das SIFC als fester Tagesordnungspunkt kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt.

9. Möglicher Stoffverteilungsplan Jahrgang 1-4

Kompetenzbereiche: KB 1: Frage nach Gott

KB 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln

KB 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft

KB 4: Religiöse Schriften und Ausdrucks-formen

Klassen- stufe	Unterrichtseinheiten / Inhalte
1	Arche Noah: Ein Mensch erfährt Gottes Hilfe in einer Zeit großer Not, Gott als Beschützer und Verheißer
	Jesus/ Kinder erkennen einfache Bildworte der Bibel: Ein Mensch steht in einmaliger Nähe zu Gott (Kindersegnung, Gleichnisse, Barmherziger Samariter, Verlorenes Schaf...)
	Weihnachten: Bräuche, Rituale, Weihnachtsgeschichte, Nikolaus, Gott als Vater
	Ostern: Bräuche, Rituale, Ostergeschehen, Gott als Vater und Begleiter, Hoffnung
	Feste im Jahreskreis prägen das menschliche Zusammenleben: Erntedank, St. Martin, Advent, Heilige drei Könige
	Schöpfung: Den Menschen ist Gottes Schöpfung anvertraut, staunen, bewahren, Gott als Schöpfer
	Sich selbst in der Gemeinschaft erfahren / Streiten und vertragen: Menschen finden in der Gemeinschaft ihren Platz, Regeln einer Gemeinschaft, Klassenregeln („Ich bin ich“, „Das kleine Wir“, „Irgendwie anders“, „Das Neinhorn“ ...)

Klassen- stufe	Themen
2	<p>Josef und seine Brüder/ kennen einzelner biblischer Geschichten: Eifersucht, Geschwisterrivalität, Verzeihen, Not, Flucht, Ungerechtigkeit, Vergebung, Reue, Gott als Begleiter</p>
	<p>Jesus: Ein Mensch lebt unter den Bedingungen seiner Mitwelt ein besonderes Leben mit Gott (Zachäus, Heilung des Blinden, ...) Biblische Geschichten (Wunder, Heilung, Gleichnis) auf die Lebenswelt der Kinder übertragen, Jesus Nähe zu Gott erkennen</p>
	<p>Schöpfung bewahren: Mit der uns anvertrauten Welt verantwortungsbewusst umgehen, Wahrnehmen der Schönheit und Bedrohung,</p>
	<p>Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln: sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahrnehmen (Kinderliteratur: Freunde, Swimmy, ...), Betreuung der Patenklasse, dem Fremden begegnen und über sich selbst reflektieren</p>
	<p>Frage nach den Religionen in der Gesellschaft: Religiöse Feste in ihrer Vielfalt kennen lernen</p>
	<p>Weihnachten: Bräuche, Rituale, Weihnachtsgeschichte, Nikolaus, Gott als Vater</p>
	<p>Ostern: Bräuche, Rituale, Ostergeschehen, Gott als Vater und Begleiter, Hoffnung</p>
	<p>Menschen leben mit Abschied, Schmerz, Trauer, Angst: Was hilft mir in ausweglosen Situationen? (Kinderliteratur: Abschied von Rune, Leb wohl, lieber Dachs, ...)</p>

Klassen- stufe	Themen
3	Abraham und Sara, Menschen Deuten ihr Erleben als Erfahrung mit Gott
	Jesus, Leben zur Zeit Jesus: Zeit/ Umwelt Jesus, Jesus war Jude, Verbindung Judentum – Christentum, Jesus handelt durch Gottes Kraft (Heilung) (S4)
	Gotteshäuser: Kinder lernen Gotteshäuser, Begriffe und ihre Einrichtung kennen (Altar, Taufbecken, Orgel, Kanzel,...) Besuch der Kreuzkirche, Besichtigung der Orgel, interreligiöser Dialog
	Weihnachten: Bräuche, Rituale, Weihnachtsgeschichte, Nikolaus, Gott als Vater
	Ostern: der Kreuzweg, Passion
	Schöpfung: Ersten Schöpfungsbericht kennen lernen (1. Mos V 1-2a) 7 Tage-Woche, Schöpfungsleprello, Schöpfungsmobilé, Wie entstanden Vorstellungen von der Schöpfung der Welt, Vergleich mit Schöpfungsberichten aus anderen Religionen, wissenschaftliche Schöpfungstheorien, Begegnung von Glaube und Wissenschaft (große theologische Fragen)
	Sich selbst in der Gemeinschaft erfahren: Patenklasse betreuen, Reflektion über Neuanfang, Empathie, ...

Klassen- stufe	Themen
4	Mose, Auszug aus Ägypten: Hoffnung – Hoffnungslosigkeit, Vertrauen – Verzweiflung, Flucht – Heimat Vertrauen finden, Mut schöpfen, Ein Volk wird befreit (M6)
	Die Bibel: Die Heilige Schrift als literarische Sammlung / Buch kennen lernen, Aufbau, Überlieferung, Orientierung, Fachbegriffe, heilige Schriften anderer Religionen benennen können (R5)
	Weihnachten: Weihnachten in anderen Ländern, interkultureller Dialog (R6)
	Weltreligionen: (R4) Vergleichen und Gemeinsamkeiten feststellen: Gotteshäuser, Heilige Schriften, Religiöse Sitten und Bräuche, Religiöse Gemeinschaft, Gebote, Schöpfung, Heilige, ...) Verschiedenheit wahrnehmen und benennen und darin Gemeinsamkeiten entdecken
	Reformation: Die Geschichte der Reformation nach Martin Luther kennen lernen, Reformationstag in der Kreuzkirche, Katholisch - evangelisch
	Ostern / Pfingsten: Kreuzweg, Emmaus, Pfingsten (die Gründung der christlichen Gemeinde, Bildwort: für etwas Feuer fangen, Begeisterung, Stärke in Gemeinschaften erleben – Konkretisierung auf Lebenswelt heute (Fußballverein, Clique, Gruppen,...))

Jahrgangsübergreifend finden folgende Bereiche spiralcurricular immer wieder ihren Platz:

- Symbole: Die Bildhaftigkeit der Sprache/ die Bedeutung von Bildworten, erkennen von Bedeutungsebenen
- Christliche Feste prägen unseren Jahreslauf
- Multikulturelle und multireligiöse Unterschiede erleben eine Gemeinschaft im Austausch miteinander
- Streiten, vertragen, trauern, hoffen, verzweifeln, halten, ... das menschliche Miteinander und die Lebenswelt der Kinder sind zentral